

23. April 2008

Einführungsverordnung zum Bundesgesetz über das bäuerliche Bodenrecht (EV BGG)

*Der Regierungsrat des Kantons Bern,
gestützt auf Artikel 88 Absatz 3 der Kantonsverfassung [BSG 101.1] und Artikel 5 Buchstabe a des
Bundesgesetzes vom 4. Oktober 1991 über das bäuerliche Bodenrecht (BGG [SR 211.412.11]),
auf Antrag der Volkswirtschaftsdirektion,
beschliesst:*

Art. 1

Minimale Betriebsgrösse landwirtschaftlicher Gewerbe

¹ Landwirtschaftliche Betriebe im Berg- und Hügellgebiet gemäss Artikel 1 Absatz 5 der eidgenössischen Verordnung vom 7. Dezember 1998 über den landwirtschaftlichen Produktionskataster und die Ausscheidung von Zonen (Landwirtschaftliche Zonen-Verordnung [SR 912.1]), welche die Voraussetzungen von Artikel 7 BGG hinsichtlich der Standardarbeitskraft (SAK) nicht erfüllen, sind den Bestimmungen über die landwirtschaftlichen Gewerbe unterstellt, wenn für ihre Bewirtschaftung mindestens 0,80 SAK nötig sind.

² Ein landwirtschaftlicher Betrieb wird gemäss Absatz 1 dem Hügell- und Berggebiet zugeteilt, wenn der Hauptteil seiner landwirtschaftlich genutzten Fläche in diesem Gebiet liegt.

Art. 2

Aufhebung eines Erlasses

Die Einführungsverordnung vom 28. Januar 2004 zum Bundesgesetz über das bäuerliche Bodenrecht wird aufgehoben (EV BGG) (BSG 215.124.15).

Art. 3

Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt gleichzeitig mit der Änderung des BGG vom 5. Oktober 2007 in Kraft und gilt längstens bis zum 31. August 2013.

Bern, 23. April 2008

Im Namen des Regierungsrates
Der Präsident: *Gasche*
Der Staatsschreiber: *Nuspliger*

Anhang

23.4.2008 E V

BAG 08–56, in Kraft am 1. 9. 2008